

### **Vorschläge für Lektüren in der Mittelstufe**

Kommentierte Liste von ungekürzten Texten

als annotierte Ausgabe in Deutschland erhältlich:

Blacker, Terence. *Boy2Girl* (2004) - schon ab Klasse 8

Als sein amerikanischer Cousin zu seiner Familie zieht wettet ein englischer Junge, dass der Cousin sich nicht zwei Wochen lang an der neuen Schule als Mädchen ausgeben kann. Der Roman wirft einen sehr witzigen Blick auf Geschlechterrollen und -erwartung, zudem gibt es ein Krimi-Element.

Lowry, Lois. *The Giver* (1993)

In einer futuristischen Welt leben die Menschen ohne starke Gefühle und ohne kollektives Gedächtnis. Ein Junge wird auserwählt, an Stelle der anderen diese Seiten der Menschen zu erlernen und hinterfragt seine Gesellschaft. Das Buch ist trotz des erst 12-jährigen Protagonisten auch für ältere Leser zu empfehlen. Die Verfilmung ist ziemlich schlecht und lohnt sich gerade deswegen für eine Besprechung.

Bauer, Michael Gerard. *Don't Call Me Ishmael* (2006)

Ishmael hasst seinen Vornamen und ist an seiner Schule ein Außenseiter. Das ändert sich, als ein Junge in die Klasse kommt, der sich vor nichts fürchtet und einen Debattierclub gründet. Der Roman ist äußerst witzig.

Levithan, David. *Every Day* (2012) - eher Klasse 10

„A“ erwacht jeden Morgen in einem anderen Körper, den er/sie einen Tag lang kontrolliert. Als er/sie sich in Rhiannon verliebt, will er/sie den Kontakt zu ihr halten. Ein Verfilmung kommt im Mai 2018 ins Kino. Der Roman ist spannend und fesselt Jugendliche. Inhaltlich stellt er vor allem eine Beschreibung der Vielfältigkeit von Menschen und einen Appell an die Toleranz dar.

Palacio, R.J. *Wonder* (2012)

Der 10-jährige Auggie ist mit einem stark entstellten Gesicht auf die Welt gekommen und besucht zum ersten Mal eine Schule. Seine 14-jährige Schwester setzt sich damit auseinander, stets in seinem Schatten zu stehen. Durch diese beiden Ebenen ist das Buch auch für ältere Leser interessant. Es schafft eine in meinen Augen gelungen Balance, optimistisch zu sein, ohne süßlich zu werden. Es gibt eine sehr gute Verfilmung.

Marchetta, Melina. *Looking for Alibrandi* (1982)

Eine 17-jährige Australierin italienischer Abstammung versucht sich, von ihrer dominanten Familie zu lösen, lernt zum ersten Mal ihren Vater kennen und interessiert sich für zwei sehr unterschiedliche Jungen. Wichtige Themen sind Rassismus und Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte. Das Buch ist über weite Strecken witzig, auch wenn es am Schluss einen tragischen Vorfall gibt. Es gibt eine Verfilmung.

Alexie, Sherman. *The Absolutely True Story of a Part-Time Indian* (2007)

Ein Native American geht auf eine High School, die vor allem von Weißen besucht wird, und erhält so neue Perspektiven. Die eher gewöhnlichen Schulprobleme wechseln sich ab mit zum Teil drastischen Einblicken in das Leben und die Schwierigkeiten im Reservat. Das Buch ist mit witzigen Comic-Zeichnungen illustriert.

nicht als annotierte Ausgabe erhältlich:

Gaiman, Neil. *Coraline* (2002)

Ein Mädchen, das gerade umgezogen ist und sich vernachlässigt fühlt, gerät in eine Parallelwelt, in der alle ihre Wünsche erfüllt werden, aber in der die Menschen statt Augen Knöpfe haben. Der Roman ist kurz und schön gruselig, und es gibt eine ausgezeichnete Verfilmung.

French, Jackie. *Hitler's Daughter* (1999)

Australische Kinder denken sich die Geschichte von Hitlers geheimer Tochter aus und reflektieren ihre eigene Haltung und die der Erwachsenen um sie zu Gewalt und Ungerechtigkeit. Die Geschichte des Mädchens in der Vergangenheit ist schon interessant, aber richtig fesselnd sind die Elemente von Rassismus, Intoleranz und Geschichtsverdrängung in der Gegenwart, derer sich die Jugendlichen zunehmend stärker bewusst werden. Es gibt eine Bühnenfassung.

Kinsella, Sophie. *Finding Audrey* (2015)

Ein Mobbingopfer mit sozialen Ängsten findet allmählich in das Leben zurück; zugleich eine witzige Familiengeschichte.

Turner, Megan Whalen. *The Thief* (1996) - eher Klasse 10

In einem fiktiven antiken Mittelmeerstaat wird ein Jugendlicher, der wegen Diebstahl im Gefängnis sitzt, ausgewählt, um an einer Expedition teilzunehmen, deren Ziel es ist, einen magischen Gegenstand zu bergen. Die von der Autorin entworfene Welt ist äußerst interessant, und der unwillige, manipulative Ich-Erzähler ist meisterhaft entwickelt. Wer das Buch liest, sollte sich auf keinen Fall irgendwelche Informationen dazu vorher anschauen, weil sonst eine wichtige Wendung zu früh enthüllt werden könnte.

Angleberger, Tom. *The Strange Case of Origami Yoda* (2010) - Klasse 8

Ein Außenseiter an einer amerikanischen Schule kommt plötzlich mit einer Origami-Fingerpuppe in den Unterricht und behauptet, diese habe magische Kräfte und könne die Probleme der anderen lösen. Ein Klassenkamerad stellt einen "Untersuchungsbericht" zusammen, um dies zu überprüfen, und sammelt die Aussagen verschiedener Schülerinnen und Schüler. Das Buch ist witzig geschrieben und illustriert; die unter der Oberfläche liegenden Beweggründe der Personen macht es auch für ältere Leser interessant.

Dessen, Sarah. *Lock and Key* (2008)

Nachdem ihre depressive Mutter spurlos verschwunden ist, muss Ruby zu ihrer älteren Schwester ziehen, die sie seit Jahren nicht gesehen hat. Zwei Schichten der amerikanischen Gesellschaft werden einander gegenübergestellt. Ansonsten ist Freundschaft das wichtigste Thema des Romans.